

Master-Studium

Pflege- und Gesundheitspädagogik

mit dem akademischen Grad

„Master of Health Professions Education (MHPE)“

§ 1 Studiengangsspezifische Bestimmungen

- (1) Gemäß Art. II § 1 Abs. 2 der Studien- und Prüfungsordnung hat der Senat per Beschlussfassung vom 13.07.2021 nachfolgende „Studiengangsspezifische Bestimmungen“ erlassen, die per Beschluss vom 16.02.2021 und 01.03.2023 letztmalig seitens der Studien- und Prüfungskommission abgeändert wurde. Diese bilden einen integrierenden Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung idgF und treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die „Studiengangsspezifischen Bestimmungen“ für das Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik enthalten:
1. Qualifikationsprofil (§ 2)
 2. Zulassungsvoraussetzungen, Aufnahmeverfahren (§ 3)
 3. Studienjahr, Studienleistungen (§ 4)
 4. Curriculum (u.a. Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibung) (§ 5)
 5. Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und -prüfung (§ 6)

§ 2 Qualifikationsprofil

Die Absolvent*innen des Master-Studiums der Pflege- und Gesundheitspädagogik können Lehraufgaben im Rahmen der Gesundheits- und Krankenpflege sowie in berufsbildenden Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich übernehmen.

Die Lehrtätigkeit umfasst die Planung, Durchführung und Auswertung des theoretischen und praktischen Unterrichts in der Gesundheits- und Krankenpflege, in berufsbildenden Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich sowie im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen.

Die Leitungsaufgaben umfassen die fachliche, pädagogische und organisatorische Leitung und die Dienstaufsicht im Rahmen der theoretischen und praktischen Ausbildung. Hierzu zählen insbesondere:

- Planung, Organisation, Koordination und Kontrolle der gesamten theoretischen und praktischen Ausbildung
- Sicherung der inhaltlichen und pädagogischen Qualität des Unterrichts in den einzelnen Sachgebieten
- Auswahl der Einrichtungen, an denen die praktische Ausbildung durchgeführt wird, sowie Kontrolle und Sicherung der Qualität der praktischen Ausbildung
- Auswahl der Lehr- und Fachkräfte

Neben diesen fachspezifischen Qualifikationen erwerben die Absolvent*innen, im Sinne überfachlicher Kompetenzbildung, die Fähigkeit, analytisch, strukturiert und lösungsorientiert zu denken und zu handeln. Sie erwerben vertiefende wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken und können diese zielgerichtet einsetzen. Sie können in multidisziplinären Teams zusammenarbeiten und sich selbst kontinuierlich fachlich weiterbilden. Im Sinne der wissenschaftlichen Kompetenzentwicklung erwerben Absolvent*innen des Master-Studiums der Pflege- und Gesundheitspädagogik nachfolgende Fertigkeiten. Sie

- besitzen umfangreiche Kenntnisse zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden und wenden diese an,
- beurteilen Studienergebnisse unterschiedlicher Designs kritisch,
- bearbeiten pflege- und gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen unter Einsatz geeigneter empirischer Forschungsmethoden,
- erstellen wissenschaftliche Arbeiten sowie Literaturübersichtsarbeiten,
- planen, führen durch, reflektieren und evaluieren auf Basis eines didaktisch-methodischen Handlungsrepertoires Unterrichte, Lehrauftritte und Leistungsbeurteilungen in Theorie und Berufspraxis im Sinne von „Best Practice“,
- initiieren und beteiligen sich aktiv an der Schulentwicklung, Curriculumsentwicklung, an der Bildungsforschung und an der Weiterentwicklung von Pflegeausbildungen an Ausbildungsstätten im Gesundheitswesen und im Hochschulbereich.
- Mögliche Berufsfelder angehender Absolvent*innen sind daher insbesondere: Universitäten, Fachhochschulen, öffentliche Verwaltungseinrichtungen für Pflegeausbildungen.

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen, Aufnahmeverfahren

- (1) Ergänzend zu den Zulassungsbedingungen nach Art. I § 4 sind für die Zulassung zum Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik nachfolgende besondere Voraussetzungen nachzuweisen:
 - a) Abschluss eines Bachelor-Studiums der Pflegewissenschaft oder
 - b) Abschluss eines Fachhochschul-Studiengangs der Gesundheits- und Krankenpflege oder
 - c) Abschluss eines einschlägigen Hochschulstudiums in den Fächern Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Medizin, Medizininformatik, Gesundheitswissenschaften, zumindest auf dem Niveau eines Bachelors in Verbindung mit einer Ergänzungsprüfung (Art. I § 4 Abs. 5) oder
 - d) Abschluss eines nicht-einschlägigen Hochschulstudiums in Verbindung mit einer Ergänzungsprüfung (Art. I § 4 Abs. 5).
- (2) Die formale Erfüllung dieser Zulassungsvoraussetzungen bedingt keinen Anspruch auf Zulassung zu ggst. Master-Studium.
- (3) Zudem behält sich die Studien- und Prüfungskommission vor, mit jedem*jeder Bewerber*in nach Überprüfung der o.a. Zulassungsvoraussetzungen ein persönliches ca. 30-minütiges Aufnahmegespräch abzuhalten, in welchem Vorerfahrungen, Motivation und die Passung zwischen Studienprofil und Erwartungshaltung der*des Bewerberin*Bewerbers iteriert werden. Das Aufnahmegespräch wird durch die Studien- und Prüfungskommission oder einem*einer von dieser beauftragten Vertreter*in durchgeführt und kann persönlich oder telefonisch (ggf. online per Videoübertragung) stattfinden.
- (4) Die Ergebnisse der Überprüfung der o.a. Zulassungsvoraussetzungen und des Aufnahmegesprächs werden protokolliert. Die Studien- und Prüfungskommission beschließt anschließend auf der Grundlage der eingereichten Bewerbungsunterlagen, ob der*die Bewerber*in sich aufgrund der nachgewiesenen Qualifikation und der im Aufnahmegespräch dargelegten spezifischen Vorerfahrung und Motivation sowie Passung zum Studium eignet.
- (5) Die Inhalte, das Ausmaß, der Umfang der Ergänzungsprüfung (schriftlich oder mündlich) wird im Einzelfall durch die Studien- und Prüfungskommission festgesetzt. Die Ergänzungsprüfung ist während des ersten Studienjahres erfolgreich zu absolvieren. Die Ergänzungsprüfung kann einmal wiederholt werden. Sollte auch die Wiederholung der Ergänzungsprüfung nicht erfolgreich sein, erlischt die Zulassung gemäß Art. I § 5 Z. 2.

§ 4 Studienjahr, Studienleistungen

- (1) Lehrveranstaltungen für das Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik finden im Zeitraum 01.10. bis 30.09. jeden Jahres statt. Das Studium wird modular geblockt angeboten.
- (2) Alle zu erbringenden Studienleistungen (einschl. Praxisprojekte) sind in nachfolgendem Curriculum ausgewiesen und werden in ECTS-Credits angegeben. Die Summe der ECTS-Credits des erfolgreich abgeschlossenen Master-Studiums Pflege- und Gesundheitspädagogik beträgt 120 ECTS-Credits.

§ 5 Curriculum

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit und des Ablegens aller Prüfungen vier Semester. Die Studienstudienhöchstdauer beträgt acht Semester.
- (2) Das Studium ist modular aufgebaut und derart konzipiert, dass es modular geblockt unterrichtet wird. Pro Modul besteht eine Anwesenheitspflicht im Ausmaß von mindestens 80%, davon ausgenommen sind die Praxisprojekte. Hierfür gilt der Leitfaden für das Praxisprojekt für das Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik der UMIT TIROL idgF.
- (3) Die Beschreibung der Module und ihrer Lehrveranstaltungen ist in Anlage 1: „Modulhandbuch Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik“ festgehalten. Wenn eine Lehrveranstaltungsprüfung aus mehreren Prüfungsteilen besteht, so ist für eine positive Gesamtnote ein positives Bestehen jedes einzelnen Prüfungsteiles notwendig.
- (4) Bei interaktiv ausgestalteten Lehr-/Lernsettings kann eine Reduktion der Gruppengröße erfolgen. Grundlage dafür stellt das jeweilige didaktische Konzept dar.
- (5) Prüfungen ab dem dritten Studiensemester können nur absolviert werden, wenn sämtliche Studienleistungen der ersten zwei Studiensemester bestanden wurden.
- (6) Ein Teil des Curriculums ist ein Praxisprojekt, das bei einer Weiter- und Ausbildungsstätte oder einem privaten Unternehmen absolviert werden kann, in dem die Studierenden praktische Erfahrungen im Bereich der Pflege- und Gesundheitspädagogik erwerben sollen. Die Studien- und Prüfungskommission genehmigt auf Antrag der*des Studierenden die Praxisprojektstelle und prüft die Rahmen des Praxisprojektes zu bearbeitenden Aufgabenstellungen auf deren Relevanz. Der Antrag auf Genehmigung hat spätestens 4 Wochen vor Beginn des Praxisprojekts seitens der*des Studierenden gestellt zu werden. Dazu ist ein entsprechender Projektantrag inklusive der geplanten/vorgeschlagenen Person zur Betreuung des Praxisprojektes vorzulegen. Die Praxisprojekte umfassen insgesamt 22 ECTS-Credits und können thematisch mit der Masterarbeit verknüpft werden. Es ist vorgesehen, die Absolvierung des Praxisprojekts im Ausland zu fördern. Als Ansprechperson

fungiert der*die seitens der Studien- und Prüfungskommission eingesetzte Modulkoordinator*in. Die für die jeweilige Praxisprojektbetreuung vorgeschlagene Person ist seitens der Studien- und Prüfungskommission zu bestätigen. Der*Die Betreuer*in des Praxisprojektes am Praxisprojektort bescheinigt den erfolgreichen Abschluss des Praxisprojektes. Als Prüfungsleistung fertigen die Studierenden einen Bericht zum Praxisprojekt an, der mit „mit Erfolg teilgenommen/ohne Erfolg teilgenommen“ von der Studien- und Prüfungskommission gemäß §19 Studien- und Prüfungsordnung idgF beurteilt wird.

- (7) Der akademische Grad eines „Master of Health Professions Education (MHPE)“ wird verliehen, wenn unter Einhaltung der geltenden Fristen alle Module im jeweiligen Umfang einschließlich der schriftlichen Abschlussprüfung (Masterarbeit) und der mündlichen Abschlussprüfung bestanden wurden und somit der vorgeschriebene Arbeitsumfang von 120 ECTS-Credits erbracht wurde.

§ 6 Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und -prüfung

- (1) Die schriftliche Abschlussarbeit (Masterarbeit) im Umfang von 11 ECTS-Credits soll im dritten und vierten Semester erstellt werden. Das Thema muss so beschaffen sein, dass es innerhalb von 12 Monaten bearbeitet werden kann.
- (2) Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag die Studien- und Prüfungskommission des Master-Studiums Pflege- und Gesundheitspädagogik die Bearbeitungszeit ausnahmsweise bis zur Gesamtdauer von 18 Monaten verlängern. Das Thema kann nur einmal zurückgegeben werden.
- (3) Ein Exposé zur Erstellung der Masterarbeit ist im dritten Semester (Ende von Modul K) abzugeben. Die Studien- und Prüfungskommission entscheidet über die Annahme des Exposés und über die Freigabe der Masterarbeit; sie kann das Exposé zur Überarbeitung zurückweisen.
- (4) Die Masterarbeit muss spätestens 12 Monate nach Abgabe des Exposés eingereicht werden. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Themen für die Masterarbeit können frühestens am Anfang des 3. Semesters an Studierende vergeben werden.
- (5) In der Masterarbeit sollen sich die Studierenden mit einer wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Bereich der Pflege- und Gesundheitspädagogik auseinandersetzen und das vorhandene methodische Spektrum zur Lösung dieser Fragestellung erarbeiten und umsetzen, sowie den gesamten Forschungsprozess reflektieren.
- (6) Hat sich ein*e Kandidat*in vergebens bemüht, zum vorgesehenen Zeitpunkt ein Thema für

die Masterarbeit zu erhalten, so sorgt die*der Vorsitzende der Studien- und Prüfungskommission Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik auf Antrag dafür, dass sie*er ein Thema erhält.

- (7) Die Arbeit kann in deutscher oder in englischer Sprache abgefasst werden. In jedem Fall muss die Arbeit ein Abstract in englischer und deutscher Sprache enthalten.
- (8) Die mündliche Abschlussprüfung im Umfang von 2 ECTS-Credits besteht aus einer Präsentation über die geleistete Arbeit und der anschließenden Diskussion, die von zwei Prüfer*innen geleitet wird. Die Dauer der mündlichen Abschlussprüfung beträgt ca. 45 Minuten. Sie darf 60 Minuten nicht überschreiten.

Hall in Tirol, 01.03.2023

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Müller, MSc
Vorsitzender der Studien- und Prüfungskommission
Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik

Anlage 1:

Modulhandbuch

Master-Studium „Pflege- und Gesundheitspädagogik“

Modulhandbuch

Master-Studium

„Pflege- und Gesundheitspädagogik“

**(Akademischer Grad: Master of Health Professions Education;
Workload: 120 ECTS-Credits)**

der

UMIT TIROL – Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
und -technologie

(Verabschiedet durch die Studien- und Prüfungskommission

Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik per 10.09.2019 und 01.03.2023. Letztmalig
verabschiedet durch den Senat der UMIT TIROL per Beschlussfassung vom 14.03.2023)

Tabelle 1: Tabellarisches Curriculum Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik

Semester	Modulinhalte	ECTS-Credits Gesamt	Kontaktstudium und individuelles ¹ Selbststudium (ECTS-Credits)	Begleitetes ² Selbststudium (ECTS-Credits)	Präsenzzeit ³ (UE)
1. Semester	Modul A: Empirische Sozialforschung I	9	7	2	70
	Modul B: Public Health	4	4	0	40
	Modul C: Empirische Sozialforschung II	13	11	2	110
	Modul D: Angewandte empirische Sozialforschung I	4	1	3	10
GESAMT		30	23	7	230
2. Semester	Modul E: Health Education – Allgemeine Didaktik und Methodik	8	6	2	60
	Modul F: Health Management – Betriebswirtschaftslehre I	5	5	0	50
	Modul G: Berufspädagogik	9	4	5	40
	Modul H: Angewandte empirische Sozialforschung II	5	3	2	30
	Modul I: Health Education - Fachdidaktik I	3	3	0	30
GESAMT		30	21	9	210
3. Semester	Modul J: Health Education - Fachdidaktik II	25	18	7	180
	Modul K: Forschungsorientiertes Praxisprojekt I	5	1	4	10
GESAMT		30	19	11	190
4. Semester	Modul L: Forschungsorientiertes Praxisprojekt II	17	1	16	10
	Modul M: Abschlussprüfung und Abschlussarbeit	13 (11/2)	2	11	20
GESAMT		30	3	27	30
Gesamt		120	66	54	660

¹ Z. B. Vor- und Nachbereitung der Kontaktveranstaltungen, Vertiefungslektüre, individuelles Üben, Prüfungsvorbereitung

² Z. B. Übungszettel, Hausaufgaben, Arbeit in Lerngruppen, Projektarbeiten, Praktika, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten

³ UE=Unterrichtseinheiten (1 UE=45 Min.) 1 ECTS-Credit= 25 Arbeitsstunden à 60 Min

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Empirische Sozialforschung I (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: A</p> <p>Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundlagenvertiefung in wissenschaftlichem Arbeiten und in der Literaturrecherche</i> ▪ <i>Qualitative Forschungsmethoden</i> ▪ <i>Methodeneinübung im Rahmen der schriftlichen Auseinandersetzung mit berufspolitischen Themen unter Anwendung qualitativer Methoden und Berücksichtigung von ethischen, Gender- und Diversity-Aspekten</i> ▪ <i>Sensibilisierung für gute wissenschaftliche Praxis und wissenschaftliche Integrität sowie die Verwendung geschlechtergerechter, diversitätsgerechter Sprachregelung</i> 	<p>LV-Code: 36N001</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln aus Fragestellungen qualitative Forschungsdesigns. ▪ formulieren und operationalisieren wissenschaftliche Forschungsfragen. ▪ wählen den passenden theoretischen Hintergrund für eine empirische qualitative Arbeit. ▪ erstellen einen Interviewleitfaden. ▪ setzen qualitative Erhebungsverfahren zielgerecht ein. ▪ erklären verschiedene Analyseverfahren und wenden diese praktisch an. ▪ bereiten qualitative Daten zur Datenanalyse auf. ▪ bereiten die Ergebnisse qualitativer Studien auf. ▪ führen eine vertiefte systematische Literaturrecherche nach der PRISMA-Guideline in relevanten Datenbanken durch. ▪ erstellen eine wissenschaftliche Arbeit mit qualitativem Design und gehen dabei nach guter wissenschaftlicher Praxis und Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens vor. ▪ reflektieren kritisch über das Erlernte und Erreichte. ▪ geben konstruktives Feedback und nehmen dieses an. 	<p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Art der Lehrveranstaltung (LV): Vorlesung mit Übung (LV mit immanentem Prüfungscharakter)</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung*</p> <p><i>*Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts auf regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen (=gewichtete Teilprüfungsleistungen).</i></p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 9</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 7</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 70</p>

Arbeitsauftrag – Begleitetes Selbststudium	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i>
<p>Phase 1:</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erstellen in Begleitung der Lehrperson einen Interviewleitfaden, einschl. erforderlicher Dokumente (Informationsblatt, Anschreiben, Einverständniserklärung, etc.). ▪ erstellen eine Samplingstrategie. ▪ rekrutieren Interviewpartner*innen zur Interviewführung. ▪ führen Interviews durch. ▪ transkribieren die Interviews und laden die Transkripte auf Moodle hoch. <p>Phase 2:</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ führen unter Mentoring der Lehrperson computerunterstützt (unter Zuhilfenahme von MAXQDA) die Datenauswertung (z.B. nach Kuckartz & Rädiker, 2022) durch und erstellen einen Kodierleitfaden. <p>Phase 3:</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erstellen eine Seminararbeit unter Berücksichtigung des qualitativen Designs zu einem berufspolitisch relevanten Thema. ▪ diskutieren die eigenen Ergebnisse der empirischen qualitativen Arbeit unter Einbezug von Professionalisierungskonzepten. ▪ sehen die Berufsentwicklung im europäischen Kontext, diskutieren aktuelle nationale berufspolitische Fragen, beziehen dazu Stellung und entwickeln Zukunftsperspektiven für die Gesundheits- und Krankenpflege. 	<p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Vorlesungsunterlagen</p> <p>Esselborn-Krumbiegel H. (2014): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium. 4. Aufl., Paderborn, Verlag Ferdinand Schöningh</p> <p>Helfferrich, C. (2011): Die Qualität Qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Wiesbaden, VS-Verlag</p> <p>Kruse J. (2015): Qualitative Interviewforschung. Ein integrativer Ansatz. 2. Auflage. Weinheim, Basel, Beltz Verlag</p> <p>Kuckartz U., Rädiker S. (2022): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 5. Auflage. Weinheim, Basel, Beltz Verlag</p>	<p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

Mayring P. (2022): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 13. Auflage. Weinheim, Basel, Beltz Verlag

Mayring P. (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung. 6. Überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel, Beltz Verlag

Strübing J. (2014): Grounded Theory. 3. Auflage, Wiesbaden, Springer Verlag

Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Public Health (Pflichtmodul)

Modul: **B**

Semester: **1**

Inhalte des Moduls

- *Epidemiologische Maßzahlen im Pflegekontext: Häufigkeits- und Effektmaße, Studententypen, Kausalitätskriterien*
- *Bias-Typen und Confounding*
- *Klinische Epidemiologie: Grundbegriffe der diagnostischen Studien; Grundbegriffe der prognostischen Studien; Anwendungsbeispiele*
- *Kriterien zur Beurteilung von pflegeepidemiologischen Fachartikeln*
- *Anwendung der Kriterien am Beispiel aktueller pflegewissenschaftlicher Publikationen*
- *Vertiefung der Grundlagen von Public Health sowie Konzepte und Strategien (Entscheidungsanalyse, Gesundheitsökonomischer Evaluation und Health Technology Assessment (HTA)) aus dem Bereich Public Health*

LV-Code:

36N002

Gruppengröße:

35

Voraussetzung für die Teilnahme:

keine

Art der LV:

Vorlesung mit Übung

Lernergebnisse des Moduls

Die Studierenden...

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Public Health und geben diese wieder.
- erklären die Relevanz von Public Health und Epidemiologie im pflegerischen Kontext.
- definieren, berechnen und interpretieren Krankheitshäufigkeitsmaße und Effektmaße in Abhängigkeit der Fragestellung, des Studententyps und der vorliegenden Daten.
- differenzieren verschiedene Kausalitätskriterien und wenden diese anhand von Beispielen an.
- erfassen den Inhalt umfangreicher, englischsprachiger Arbeiten und fassen diesen zusammen.
- beurteilen die Qualität epidemiologischer Fachartikel anhand spezifischer Kriterien.

Anwesenheitspflicht:

ja

Unterrichtssprache:

Deutsch

Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):

Schriftliche Prüfung

Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:

4

Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:

4

<ul style="list-style-type: none"> ▪ definieren Informationsfehler, Selektionsfehler und Confounding. ▪ erläutern Gegenmaßnahmen sowie Korrekturverfahren für potentielle Bias. ▪ verfügen über vertieftes Verständnis für Begriffe und Konzepte der diagnostischen und der prognostischen Studien und erklären diese. ▪ kennen verschiedene Konzepte und Strategien z.B. Entscheidungsanalyse, Gesundheitsökonomische Evaluation und Health Technology Assessment aus dem Bereich Public Health und erklären diese. 	<p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">0</p> <hr/> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">40</p> <hr/> <p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Vorlesungsunterlagen</p> <p>Bonita R., Beaglehole R., Kjellström T. (2013): Einführung in die Epidemiologie. 3. Auflage, Bern, Verlag Hans Huber</p> <p>Moher D., Liberati A., Tetzlaff J., Altman D.G., The PRISMA Group (2009): Preferred Reporting Items for Systematic Reviews and Meta-Analyses: The PRISMA Statement. PLoS Med 6(7): e1000097. https://doi.org/10.1371/journal.pmed.1000097</p> <p>Mühlberger N., Boskovic K., Krahn M.D., Brenner K.E., Oberaigner W., Klocker H., Horniger W., Sroczynski G., Siebert U. (2017): Benefits and harms of prostate cancer screening - predictions of the ONCOTYROL prostate cancer outcome and policy model. BMC Public Health. 17 (1), 596-612</p> <p>Schiller-Fruhworth I.C., Jahn B., Arvandi M., Siebert U. (2017): Cost-Effectiveness Models in Breast Cancer Screening in the General Population: A Systematic Review. Appl. Health Econ Health Policy, 15 (3), 33-351</p> <p>Schwartz F. W., Walter U., Siegrist J., Kolip P., Leidl R., Dierks M.-L., Buss R., Schneider N. (2012): Public Health: Gesundheits- und Gesundheitswesen. 3. Auflage, München, Urban & Fischer</p> <p>Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

Modulbezeichnung Empirische Sozialforschung II (Pflichtmodul)	Modul: C Semester: 1
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Quantitative Forschungsmethoden</i> ▪ <i>Deskriptive, induktive Statistik mit SPSS</i> ▪ <i>Systematische Reviews und Metaanalysen</i> ▪ <i>Psychometrie pflegerischer Einschätzungsinstrumente</i> ▪ <i>Ethik und Forschung</i> 	Gruppengröße: <div style="text-align: right;">35</div> <hr/> Art der LV: <div style="text-align: center;">Vorlesung mit Übung (LV mit immanentem Prüfungscharakter)</div> <hr/> Anwesenheitspflicht: <div style="text-align: right;">ja</div> <hr/> Unterrichtssprache: <div style="text-align: right;">Deutsch</div> <hr/> Voraussetzung für die Teilnahme: <div style="text-align: right;">keine</div>
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Biostatistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung für die Anwendung von statistischen Tests. ▪ erkennen, welcher Test in Abhängigkeit der formulierten Forschungsfrage ausgewählt werden muss und ziehen aus den Ergebnissen Rückschlüsse auf die jeweilige Testentscheidung. ▪ führen Datenanalysen mit der Statistik-Software SPSS durch und interpretieren die SPSS-Auswertungen. ▪ spezifizieren und überprüfen die Anforderungen einer einfachen linearen Regressionsanalyse. ▪ spezifizieren die Anforderungen einer einfaktoriellen Faktorenanalyse (EFA) führen eine EFA durch und interpretieren diese. ▪ erklären Verfahren zur Erstellung von Metaanalysen. ▪ interpretieren die Ergebnisse systematischer Reviews und Metaanalysen. ▪ beurteilen die Qualität systematischer Übersichtsarbeiten und Metaanalysen anhand spezifischer Tools. ▪ differenzieren Methoden zur Überprüfung der Gütekriterien von Assessmentinstrumenten. ▪ diskutieren die wissenschaftlich korrekte Übersetzung von Assessmentinstrumenten. ▪ reflektieren ethische Prinzipien und stellen den Zusammenhang zur empirischen Forschung her. 	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): <div style="text-align: center;">Schriftliche und mündliche Prüfung*</div> <p style="text-align: center;"><small>*Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts auf regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen (=gewichtete Teilprüfungsleistungen).</small></p> <hr/> Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: <div style="text-align: right;">13</div> <hr/> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <div style="text-align: right;">11</div> <hr/> Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <div style="text-align: right;">2</div> <hr/> Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <div style="text-align: right;">110</div>

Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium		
<p>Phase 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben die Aufgabe, sich anhand von Video-Tutorials und Skripten die Grundlagen des Statistikprogramms anzueignen. <p>Phase 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben die Aufgabe, in Gruppen von 3 bis 4 Personen einen Datensatz zu analysieren und die Analyse in einem schriftlichen Report zu dokumentieren. Für die Analyse soll eine passende multivariate statistische Methode mit Begründung ausgewählt, diese angewandt und deren Ergebnisse interpretiert werden. Die Ergebnisse sollen im Stil eines wissenschaftlichen Konferenzvortrages aufbereitet und im Rahmen der Präsenzphase präsentiert werden (=Teilprüfungsleistung). 		
LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	ECTS-Credits
36N003	C 1 Quantitative Forschungsmethoden I	11
36N004	C 2 Quantitative Forschungsmethoden II	2

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Modul: C1 Semester: 1
Quantitative Forschungsmethoden I	
<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Quantitative Forschungsmethoden Deskriptive, induktive Statistik mit SPSS 	LV-Code: 36N003
	Gruppengröße: 35
	Art der LV: Vorlesung mit Übung (LV mit immanentem Prüfungscharakter)
	Anwesenheitspflicht: Ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
<p>Lernergebnisse der Lehrveranstaltung</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> beherrschen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Biostatistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung für die Anwendung der statistischer Tests. erkennen, welcher Test in Abhängigkeit der formulierten Forschungsfrage ausgewählt werden muss und ziehen aus 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p>Keine</p>

<p>den Ergebnissen Rückschlüsse auf die jeweilige Testentscheidung.</p> <ul style="list-style-type: none"> führen Datenanalysen mit der Statistik-Software SPSS durch und interpretieren die SPSS-Auswertungen. spezifizieren und überprüfen die Anforderungen einer einfachen linearen Regressionsanalyse. spezifizieren die Anforderungen einer einfaktoriellen Faktorenanalyse (EFA), führen eine EFA durch und interpretieren diese. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche und mündliche Prüfung</p>
	<p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</p> <p style="text-align: right;">11</p>
	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">9</p>
	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">2</p>
<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">90</p>	
<p>Literatur/Vorlesungsunterlagen</p> <p>Bühl A. (2016): SPSS 23 Einführung in die moderne Datenanalyse. München, Hallbergmoos, Pearson</p> <p>Koller M. (2018): Statistik für Pflege- und andere Gesundheitsberufe. 2. Auflage, Wien, Facultas</p> <p>Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p>(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
	<p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Quantitative Forschungsmethoden II</p>	<p>Modul: C2</p> <p>Semester: 1</p>
<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Systematische Reviews und Metaanalysen</i> <i>Psychometrie pflegerischer Einschätzungsinstrumente</i> <i>Ethik und Forschung</i> 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">36N004</p>
	<p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">35</p>
	<p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Vorlesung mit Übung</p>
	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">Ja</p>
	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse der Lehrveranstaltung</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären Verfahren zur Erstellung von Metaanalysen. interpretieren die Ergebnisse systematischer Reviews und Metaanalysen. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p style="text-align: right;">Keine</p>
	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Qualität systematischer Übersichtsarbeiten und Metaanalysen anhand spezifischer Tools (z.B. PRISMA-Guideline). ▪ differenzieren Methoden zur Überprüfung der Gütekriterien von Assessmentinstrumenten. ▪ diskutieren die wissenschaftlich korrekte Übersetzung von Assessmentinstrumenten. ▪ reflektieren ethische Prinzipien und stellen den Zusammenhang zur empirischen Forschung her. 	<i>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</i> <p style="text-align: right;">2</p>
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">2</p>
	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">0</p>
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> <p style="text-align: right;">20</p>
Literatur/Vorlesungsunterlagen Ammenwerth E., Lannig S., Hörbst A., Mueller G., Schnell-Inderst P. (2017): Adult patient access to electronic health records. Cochrane Database of Systematic Reviews, Issue 6. DOI: 10.1002/14651858.CD012707 Mueller G., Schumacher P., Wetzmair J., Lechleitner M., Schulc E. (2017): Inter-Rater Reliability and User-Friendliness of the Delirium Observation Screening Scale. Journal of Nursing Measurement, 25 (3), 504-518 DOI: 10.1891/1061-3749.25.3.504 Reuschenbach B., Mahler C. (Hrsg.) (2011): Pflegebezogene Assessmentinstrumente. Internationales Handbuch für Pflegeforschung und -praxis. Bern, Hans Huber Verlag Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <i>Lehrperson(en):</i> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

Modulbezeichnung Angewandte empirische Sozialforschung I (Pflichtmodul)	<i>Modul: D</i> <i>Semester: 1</i>
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Wissenschaftstheorie und theoretische Verortung von pflgepädagogischen Themenfelder</i> ▪ <i>Erstellen einer Literaturübersichtsarbeit zu einem pädagogisch relevanten Thema</i> ▪ <i>Wissenschaftliches Schreiben eines Manuskriptes (Richtlinien und Vorgehen)</i> ▪ <i>Gute wissenschaftliche Praxis, Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens</i> ▪ <i>Recherche und kritische Analyse wissenschaftlicher Literatur in für die Thematik relevanten Datenbanken</i> ▪ <i>EDV-gestützte Literaturverwaltungsprogramme</i> 	<i>LV-Code:</i> <p style="text-align: right;">36N005</p>
	<i>Gruppengröße:</i> <p style="text-align: right;">35</p>
	<i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i> <p style="text-align: right;">Keine</p>
	<i>Art der LV:</i> <p style="text-align: right;">Übung</p>

<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verorten pädagogische Fragestellungen theoretisch. ▪ benennen wissenschaftstheoretische Ansätze und stellen den Zusammenhang mit den wissenschaftlichen Paradigmen (quantitative und qualitative Forschung) her. ▪ identifizieren eine pädagogisch-relevante Problemstellung und operationalisieren daraus eine Forschungsfrage. ▪ verfassen, basierend auf der abgeleiteten Fragestellung, fristgerecht einen deutsch- oder englischsprachigen wissenschaftlichen Text als Manuskript unter Berücksichtigung der jeweiligen Autor*innenrichtlinien eines pflegewissenschaftlichen Journals sowie guter wissenschaftlicher Praxis. ▪ führen eine systematische Literaturrecherche in themenrelevanten Datenbanken durch und sind in der Lage, wissenschaftliche Fachliteratur zur Bearbeitung der Forschungsfrage einzubeziehen. ▪ wenden ein EDV-gestütztes Literaturverwaltungsprogramm an. ▪ bereiten Ergebnisse wissenschaftlich strukturiert und prägnant auf. 	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">Ja</p>
	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p style="text-align: right;">Schriftliche Prüfung</p>
	<p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</p> <p style="text-align: right;">4</p>
	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">1</p>
	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">3</p>
	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">10</p>
<p>Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wählen ein pädagogisch relevantes Thema aus. ▪ führen zu der gewählten Frage eine systematische Literaturrecherche durch und verfassen ein deutsch- oder englischsprachiges Manuskript gemäß den Autor*innenrichtlinien des gewählten Journals. 	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p style="text-align: right;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Vorlesungsunterlagen</p> <p>Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt</p>	<p>Lehrperson(en):</p> <p style="text-align: right;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Health Education - Allgemeine Didaktik und Methodik (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: E</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Didaktische Modelle (z.B. bildungstheoretische, lerntheoretische Didaktik)</i> ▪ <i>Pädagogische Methodenlehre in Relation zu den entsprechenden didaktischen Modellen (z.B. konstruktivistische Didaktik, Lernzieldidaktik)</i> ▪ <i>Visualisierungs- und Präsentationstechniken</i> ▪ <i>Rolle der Lehrperson</i> ▪ <i>Professionelle Kommunikation und Beziehungsgestaltung zwischen den Akteuren im Rahmen von Bildungsprozessen</i> ▪ <i>Umgang mit herausfordernden Situationen im pädagogischen Berufsalltag</i> 	<p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bauen deren sozialkommunikative Kompetenzen aus, um Auszubildende oder Studierende führen, begleiten, anleiten, unterstützen und fördern zu können. ▪ erwerben Grundlagen für die Gestaltung von Unterricht und eignen sich ein entsprechendes Methodenrepertoire an. ▪ lernen für die berufliche Fachrichtung entsprechende Strukturen, Standards und Entwicklungen der Lehrbildung kennen und nutzen diese als Basis ihres sich entwickelnden Berufsverständnisses. ▪ erlangen unterrichtsmethodische Handlungskompetenz. ▪ erkennen die Bedeutung von Unterrichtsmethoden und reflektieren diese im Kontext der didaktischen Ausrichtung von Unterricht. ▪ begründen den jeweiligen Einsatz von bestimmten Methoden im unterrichtsmethodischen Gang von Einstieg, Erarbeitung und Ergebnissicherung. ▪ verfügen über persönliche Handlungsmuster, um Konflikte zu erkennen, zu analysieren und Strategien zur Bewältigung zu entwickeln. ▪ eignen sich Hintergrundwissen und grundlegende Fertigkeiten zu Präsentationstechniken an und erproben diese. ▪ führen eine zielgruppenorientierte Selbst- und Themenpräsentation durch. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 6</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 60</p>

- reflektieren die eigene Rolle im gesellschaftlichen und beruflichen Kontext und entwickeln eine persönliche Rollenperspektive.
- reflektieren kritisch das Erreichte und Erlernte anderer und der eigenen Person.
- geben konstruktiv Feedback und nehmen Feedback an.
- erarbeiten verschiedene Copingstrategien im Umgang mit Erfolg und Misserfolg.

Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium

Die Studierenden...

- erstellen im Vorfeld der Lehrveranstaltung, auf Grundlage bereitgestellter Kriterien ein Thesenpapier und argumentieren darin eine pädagogisch relevante These.
- verfassen eine Methodenbeschreibung zu einer von ihnen selbst ausgewählten Unterrichtsmethode.
- organisieren und gestalten in Begleitung der Lehrperson ein gemeinsames Methodenhandbuch.

LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	ECTS-Credits
36N006	E1 Pädagogische Methoden und Techniken	6
36N007	E2 Rolle und Beziehungsgestaltung	2

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Modul: E1 Semester: 2
E1 Pädagogische Methoden und Techniken	
Inhalte der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Didaktische Modelle (z.B. bildungstheoretische, lerntheoretische Didaktik)</i> ▪ <i>Pädagogische Methodenlehre in Relation zur den entsprechenden didaktischen Modellen (z.B. konstruktivistische Didaktik, Lernziel Didaktik)</i> ▪ <i>Visualisierungs- und Präsentationstechniken</i> 	LV-Code: 36N006
	Gruppengröße: 35
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Ja
	Unterrichtssprache: Deutsch

<p>Lernergebnisse der Lehrveranstaltung</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Grundlagen für die Gestaltung von Unterricht und eignen sich ein entsprechendes Methodenrepertoire an. erlangen unterrichtsmethodische Handlungskompetenz. erkennen die Bedeutung von Unterrichtsmethoden und reflektieren diese im Kontext der didaktischen Ausrichtung von Unterricht. begründen den jeweiligen Einsatz von bestimmten Methoden im unterrichtsmethodischen Gang von Einstieg, Erarbeitung und Ergebnissicherung. eignen sich Hintergrundwissen und grundlegende Fertigkeiten zu Präsentationstechniken an und erproben diese. führen eine zielgruppenorientierte Selbst- und Themenpräsentation durch. geben konstruktives Feedback. nehmen Feedback an. können über das Erreichte und Erlernte kritisch reflektieren. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p style="text-align: right;">Keine</p> <hr/> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p style="text-align: right;">Schriftliche Prüfung</p> <hr/> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</p> <p style="text-align: right;">6</p> <hr/> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">4</p> <hr/> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">2</p> <hr/> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">40</p>
<p>Literatur/Vorlesungsunterlagen</p> <p>Oelke U., Meyer H. (2013): Didaktik und Methodik für Lehrpersonen in Pflege- und Gesundheitsberufen, Berlin, Cornelsen</p> <p>Schneider M., Mustafic (Hrsg.) (2015): Gute Hochschullehre: Eine evidenzbasierte Orientierungshilfe - Wie man Vorlesungen, Seminare und Projekte effektiv gestaltet. Berlin Heidelberg, Springer</p> <p>Seifert J.W. (2015): Visualisieren Präsentieren Moderieren. Der Klassiker. 36. Auflage, Offenbach, GABAL</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <hr/> <p>Lehrperson(en):</p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>E2 Rolle und Beziehungsgestaltung</p>	<p>Modul: E2</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Rolle der Lehrperson Professionelle Kommunikation und Beziehungsgestaltung zwischen den Akteuren im Rahmen von Bildungsprozessen 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">36N007</p> <hr/> <p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">35</p> <hr/> <p>Art der LV:</p> <p style="text-align: center;">Vorlesung mit Übung</p> <hr/> <p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">Ja</p>

<p>Lernergebnisse der Lehrveranstaltung</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bauen deren sozialkommunikativen Kompetenzen aus, um Auszubildende oder Studierende führen, begleiten, anleiten, unterstützen und fördern zu können. ▪ lernen für die berufliche Fachrichtung entsprechende Strukturen, Standards und Entwicklungen der Lehrbildung kennen und nutzen diese als Basis ihres sich entwickelnden Berufsverständnisses. ▪ verfügen über persönliche Handlungsmuster, um Konflikte zu erkennen, zu analysieren und Strategien zur Bewältigung zu entwickeln. ▪ reflektieren die eigene Rolle unter gendersensiblen Aspekten im gesellschaftlichen und beruflichen Kontext und entwickeln eine persönliche Rollenperspektive. ▪ reflektieren die eigene Rolle unter dem Aspekt der Diversität und gestalten entsprechende Kommunikationsstrategien. ▪ reflektieren kritisch das Erreichte und Erlernte anderer und der eigenen Person. ▪ geben konstruktiv Feedback und nehmen Feedback an. ▪ erarbeiten verschiedene Copingstrategien im Umgang mit Erfolg und Misserfolg. 	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
	<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p style="text-align: right;">Keine</p>
	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p style="text-align: right;">Immanent</p> <p style="text-align: center;"><i>*Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts auf regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen (=gewichtete Teilprüfungsleistungen).</i></p>
	<p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</p> <p style="text-align: right;">2</p>
	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">2</p>
	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">0</p>
	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">20</p>
<p>Literatur/Vorlesungsunterlagen</p> <p>Arveklev S. H., Berg L., Wigert H., Morrison-Helme M., Lepp M. (2018): Nursing students experiences of learning about nursing through drama. Nurse Education in Practice, 28, 60-65</p> <p>Arveklev S.H., Wigert H., Berg L., Burton B., Lepp M. (2015): The use and application of drama in nursing education - an integrative review of the literature. Nurse Education Today, 35(7), 12-17</p> <p>Schweer M.K.W. (Hrsg.) (2017): Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge. 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Wiesbaden, Springer</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en):</p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Health Management – Betriebswirtschaftslehre I <i>(Pflichtmodul)</i></p>	<p>Modul: F</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundlagen des Managements</i> ▪ <i>Grundlagen der Organisationstheorie und Organisationsentwicklung</i> ▪ <i>Change Management I</i> ▪ <i>Integrierte Versorgungsstrategien/-konzepte</i> ▪ <i>Einführung in die (integrierte) Versorgungsforschung</i> ▪ <i>Indikations- vs. Populationsbezogene Versorgung</i> ▪ <i>Aktuelle Versorgungsformen/-modelle (z.B. Primary Care und spezialistische Versorgung, Managed Care, Chronic-Care-Modell, PACE)</i> 	<p>LV-Code: 36N008</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern und vertiefen die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements. ▪ zeigen die Besonderheiten des Wirtschaftlichkeitsprinzips in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens auf. ▪ stellen die Grundlagen von Organisationstheorie und Organisationsentwicklung dar und übertragen diese auf Praxisbeispiele (z.B. Leitung von Einrichtungen im Gesundheitswesen). ▪ verstehen den Zusammenhang zwischen Strategie, Ziel, Prozess und Struktur und operationalisieren diesen anhand eines konkreten Praxisfalls. ▪ erläutern, wie Wissensmanagement in Organisationen umgesetzt werden kann. ▪ analysieren typische Gruppenformen und Gruppenverhalten. ▪ übertragen verschiedene Konzepte und Ansätze des Change Managements auf einen Praxisfall. ▪ stellen die unterschiedlichen Organisationsstrukturen von Gesundheits- bzw. Sozialunternehmen gegenüber. ▪ unterscheiden populationsbasierende und indikationsbasierende integrierte Versorgungsstrategien/-konzepte. 	<p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche und mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 5</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 5</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 50</p> <p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>

<p>Literatur/Vorlesungsunterlagen</p> <p>Beil-Hildebrand M. (2014): Change Management in der Pflege: Gestalten und Verhalten von und in Gesundheitsorganisationen. Bern, Hans Huber</p> <p>Romeyke T., Nöhammer E., Stummer H. (2016): Lessons from Change Management Theory for the Implementation of Clinical Pathways. Journal of Clinical Pathways, 2(9), 9-17</p> <p>Schiersmann C., Thiel H.-U. (2013): Organisationsentwicklung: Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen. 4., überarbeitete aktualisierte Aufl., Wiesbaden Springer</p> <p>Schreyögg, G; Koch J. (2014): Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis. 3., überarb. u. erw. Aufl. Wiesbaden, Springer Gabler</p> <p>Stolzenberg K., Heberle K. (2013): Change Management: Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten – Mitarbeiter mobilisieren. Vision, Kommunikation, Beteiligung, Qualifizierung. 3. Aufl., Berlin, Heidelberg, Springer</p> <p>Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z.B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>
--	--

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Berufspädagogik (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: G</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Bildungsspezifische Rechtsgrundlagen</i> ▪ <i>Einführung in die Pädagogik und Berufspädagogik</i> ▪ <i>Change Management II</i> 	<p>LV-Code: 36N009</p>
	<p>Gruppengröße: 35</p>
	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: Modul F</p>
	<p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über für die berufliche Bildung relevante Kenntnisse zu den Rechtsgrundlagen, welche den verschiedenen Ausbildungskonzepten und Modellen zugrundeliegen. ▪ hinterfragen klassische und neue pädagogische Theorien und Modelle und übertragen diese begründet in den Unterrichtskontext. ▪ erläutern das Prinzip der Handlungskompetenzorientierung hinsichtlich der Planung von Unterricht und der Lernformen. 	<p>Anwesenheitspflicht: ja</p>
	<p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p>
	<p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 9</p>

- zählen die wesentlichen Bestandteile des Lernfeldkonzeptes auf.
- geben die Theorie-Praxis-Diskrepanz in der Pflegeausbildung anhand von Praxisbeispielen wider.
- begründen die Erforderlichkeit kontinuierlichen organisatorischen Wandels.
- erläutern, wie Wissensmanagement in Organisationen umgesetzt werden kann.
- stellen die einzelnen Phasen des Veränderungsprozesses anhand von Beispielen aus der Berufspraxis dar und identifizieren diese anhand individueller Problemsituationen.

Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:

4

Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:

5

Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:

40

*Qualifikation der Prüfer*innen:*

(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)

Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium

Die Studierenden entwickeln in Begleitung der Lehrperson im Rahmen einer Seminararbeit ein Konzept für Veränderungsprozesse in der Praxis (=schriftliche Prüfungsleistung):

- Die Studierenden erstellen eine „systematische“ Diagnose der Bereitschaft zum „Lebenslangen Lernen“ innerhalb einer Organisation.
- Anschließend erstellen sie einen Aktionsplan für die Schaffung von Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Lernkultur innerhalb dieser Organisation.
- Abschließend argumentieren sie, welche Konsequenzen das Schaffen dieser Strukturen sowohl für die Organisation, als auch für die Entwicklung der Mitarbeiter im Pflegebereich hat.

Die Studierenden werden befähigt, systematisch und geplant einen Veränderungsbedarf zu analysieren und geeignete Veränderungsmaßnahmen abzuleiten und zu initiieren. Zur Unterstützung des Lernerfolgs erhalten sie ein Feedback seitens der Lehrperson.

Literatur/Vorlesungsunterlagen

Sahmel K.H. (2015): Lehrbuch Kritische Pflegepädagogik, Bern, Hogrefe

Scheiten A. (2013): Einführung in die Berufspädagogik. Gerlingen, Steiner

Siebert H. (2012): Lernen und Bildung Erwachsener. 2. Aufl., Bielefeld, Bertelsmann

Stolzenberg K., Heberle K. (2013): Change Management: Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten – Mitarbeiter mobilisieren. Vision, Kommunikation, Beteiligung, Qualifizierung. 3. Aufl., Berlin, Heidelberg, Springer

Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Lehrperson(en):

(siehe aktueller Stundenplan)

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Angewandte empirische Sozialforschung II (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: H</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Projektinitiierung, Projektplanung, Projektbegleitung, Projektabschluss</i> ▪ <i>Inhaltliche Ausgestaltung eines Projektplans</i> ▪ <i>Planung eines pädagogisch relevanten empirischen Forschungsprojektes (Exposé)</i> 	<p>LV-Code: 36N010</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung (LV mit immanentem Prüfungscharakter)</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erstellen zu einem vorgegebenen Projektauftrag einen klaren Projektplan. ▪ formulieren Projektziele SMART und wissen um die Bedeutung einer präzisen Zielformulierung. ▪ kennen wesentliche Phasen und Aktivitäten bei der Durchführung und dem Abschluss von Projekten. ▪ planen ein Projekt zu einer pädagogischen Fragestellung. ▪ zeigen Eigenaktivität in den Lernprozessen. <p><i>Anm.: Die Eigenaktivitäten im Lernprozess werden mittels „Kompetenzraster Gruppenarbeit, siehe Leitfaden für überfachliche Kompetenzen der UMIT TIROL (idgF) fortlaufend bewertet.</i></p>	<p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung*</p> <p><i>*Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts auf regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen (=gewichtete Teilprüfungsleistungen).</i></p>
<p>Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium</p>	<p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 5</p>
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ planen ein Projekt zu einer pädagogischen Fragestellung. ▪ erstellen einen Projektplan gemäß der im Rahmen der Lehrveranstaltung vermittelten Struktur. 	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 3</p>
<p>Die Planung und das Erstellen eines Projektplanes sind Übungen für die Studierenden. Diese sollen zur Forschungssozialisation bei den Studierenden beitragen.</p>	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p>
	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 30</p>

Literatur/Vorlesungsunterlagen	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
Ammenwerth E., Haux R., Knaup-Gregori P., Winter A. (2014): IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen: Lehrbuch und Projektleitfaden. 2. Auflage. Stuttgart, Schattauer-Verlag	Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)
Esselborn-Krumbiegel H. (2014): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium. 4. Aufl., Paderborn, Verlag Ferdinand Schöningh	
Gray J.R., Grove S.K., Sutherland S. (2016): Burns and Grove's The Practice of Nursing Research: Appraisal, Synthesis, and Generation of Evidence. Missouri, Elsevier Health Sciences	
Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt	

Modulbezeichnung Health Education - Fachdidaktik I (Pflichtmodul)	Modul: I Semester: 2
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Methoden im Kontext der Unterrichtsplanung</i> ▪ <i>Lernformen, Sozialformen, Methoden, Medien im Unterricht - Vertiefung</i> ▪ <i>Erstellen und Gestalten von Unterrichtsmaterialien</i> ▪ <i>Übungen zum Einsatz verschiedener fachdidaktischer Methoden</i> 	LV-Code: 36N011 Gruppengröße: 35 Voraussetzung für die Teilnahme: keine Art der LV: Vorlesung mit Übung
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefen ihre unterrichtsmethodische Handlungskompetenz. ▪ erhalten praktische Tipps für die Durchführung von Unterricht. ▪ erproben und reflektieren im Rahmen von Übungen insbesondere deren Gesprächsführungs- und sozialkommunikative Kompetenz und bauen diese aus. ▪ reflektieren kritisch das Erreichte und Erlernte anderer und der eigenen Person. ▪ geben konstruktiv Feedback und nehmen Feedback an. 	Anwesenheitspflicht: ja Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Mündliche Prüfung Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 3

Literatur/Vorlesungsunterlagen Reich K. (Hg.) (2017): Unterrichtsmethoden im konstruktiven und systemischen Methodenpool. Lehren, Lernen, Methoden für alle Bereiche didaktischen Handelns http://methodenpool.uni-koeln.de/ Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 3
	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 0
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 30
	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
	<i>Lehrperson(en):</i> (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Health Education - Fachdidaktik II <i>(Pflichtmodul)</i>	<i>Modul: J</i> <i>Semester: 3</i>
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Theoriegeleitete Vorbereitung, Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation von Unterricht unter Berücksichtigung pflegedidaktischer Theorien und Modelle</i> ▪ <i>Theoriegeleitete Vorbereitung, Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation von fachpraktischem Unterricht unter Berücksichtigung pflegedidaktischer Theorien und Modelle</i> ▪ <i>Pädagogische Psychologie</i> ▪ <i>Kompetenzorientierte Lernerfolgskontrollen</i> 	<i>LV-Code:</i> 36N012
	<i>Gruppengröße:</i> 35
	<i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i> keine
	<i>Art der LV:</i> Vorlesung mit Übung (LV mit immanentem Prüfungscharakter)
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> ▪ planen und führen auf Basis eines didaktisch-methodischen Handlungsrepertoires Unterrichte durch und evaluieren diese. ▪ entwickeln wissenschaftlich fundierte Unterrichtsinhalte. 	<i>Anwesenheitspflicht:</i> ja
	<i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch

- organisieren anregende und effektive Lernkontexte und setzen ein vielfältiges Repertoire an didaktischen Methoden ein.
- setzen im Unterrichtsgegenstand aufeinander aufbauende inhaltliche Schwerpunkte und passen diese bei Bedarf an.
- wenden die gelernten Methoden im Rahmen einer Unterrichtssimulation an.
- organisieren im Rahmen des fachpraktischen Unterrichts zielorientierte Lernkontexte und setzen theoriegeleitete Handlungssequenzen um.
- eignen sich lernpsychologische Erkenntnisse an und setzen diese im Rahmen der Unterrichtssimulation zielgruppenorientiert um.
- reflektieren zusammen mit den Lehrpersonen und Kolleg*innen den Simulationsunterricht und leiten daraus Verbesserungsmaßnahmen ab.
- reflektieren die Person und Persönlichkeit der Lehrperson.
- begründen die methodische Vorgehensweise zur Sicherung des Lernerfolges.
- wählen wissenschaftlich begründete Lernerfolgskontrollen aus und wenden diese an.
- geben den Lernenden konkrete und lernanregende Rückmeldungen über ihren Lernerfolg.
- diskutieren den Genderaspekt als Einflusskriterium bei der Evaluierung des Lernerfolges.

Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium - Übung

- Die Studierenden erstellen in Begleitung der Lehrperson eine Unterrichtsplanung für den Simulationsunterricht. Diese enthält die schriftliche, ausführliche Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten. Die Studierenden sollen sich hierbei mit methodischen, fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Überlegungen beschäftigen.
- Durch die Erstellung der Unterrichtsplanung sollen die Studierenden zeigen, dass sie die Unterrichtsinhalte wissenschaftlich fundiert aufbereitet haben und die methodisch-didaktischen Entscheidungen begründen können.
- Während des Erstellens der Unterrichtsplanung erhalten sie regelmäßig unterstützende Rückmeldung durch die Lehrperson.
- Im Rahmen einer Unterrichtssimulation wird die 45-minütige Unterrichtseinheit von einer Lehrperson und den Studienkolleg*innen reflektiert. Die Studierenden erhalten zur Unterstützung des Lernerfolges eine Rückmeldung.

Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):

Schriftliche und mündliche Prüfung*

**Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts auf regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen (=gewichtete Teilprüfungsleistungen) der Studierenden*

Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:

25

Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:

18

Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:

7

Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:

180

Qualifikation der Prüfer*innen:

(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)

<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden evaluieren sich gegenseitig unter Anwendung eines standardisierten, lernzielorientierten Instruments im Sinne eines Peer-Group-Feedbacks. 	
<p>Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium – Lehrprobe</p>	
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erstellen eine Unterrichtsplanung als schriftliche Prüfungsleistung. Diese enthält die schriftliche, ausführliche Ausarbeitung für zwei Unterrichtseinheiten von 90 Minuten, welche im Rahmen der Lehrprobe gehalten wird. (=Teilprüfungsleistung). Das Thema muss sich dabei von der Unterrichtssimulation (Übung) unterscheiden. Die Lehrprobe wird von zwei Lehrpersonen beurteilt. 	
<p>Literatur/Vorlesungsunterlagen</p> <p>Barre K. (2013): Evidence-based Nursing in der pflegedidaktischen Vermittlung. Frankfurt, Mabuse</p> <p>Billings D.M., Halstead J.A. (2012): Teaching in Nursing. A Guide for Faculty. 4th Auflage, St. Louis, Elsevier</p> <p>Hasselhorn M., Gold A. (2013): Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren. 3. vollst. überarb. und erw. Auflage. Stuttgart, Kohlhammer</p> <p>Olbrich C. (Hrsg.) (2009): Modelle der Pflegedidaktik. München, Elsevier</p> <p>Quernheim G. (2013): Spielend anleiten und beraten: Hilfen zur praktischen Pflegeausbildung. 4. Aufl., München, Elsevier</p> <p>Sahmel K.H. (2017): Hochschuldidaktik der Pflege- und Gesundheitsfachberufe. Deutschland, Springer</p> <p>Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt</p>	<p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Forschungsorientiertes Praxisprojekt I (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: K Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Strukturelle, organisatorische und inhaltliche Vorbereitungsmaßnahmen zur Durchführung des forschungsorientierten Praxisprojekts mit der Praxisprojektstelle anhand des Praxisprojektleitfadens idgF</i> ▪ <i>Präsentation des Exposés für die Masterarbeit</i> 	<p>Gruppengröße: 35</p>
	<p>Art der LV: Praktikum und Kolleg</p>
	<p>Anwesenheitspflicht: Ja <i>(siehe dahingehende Regelungen im Leitfaden für das Praxisprojekt für das Master-Studium Pflege-/Gesundheitspädagogik)</i></p>
	<p>Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme: Modul H</p>	
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ planen die Durchführung des Praxisprojekts mit der Praxisprojektstelle. ▪ vereinbaren und planen das forschungsorientierte Praxisprojekts anhand des Praxisprojektleitfadens idgF. ▪ erstellen das Exposé für die empirische Abschlussarbeit. ▪ präsentieren, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Kriterien, einem interdisziplinären Auditorium das Forschungsvorhaben strukturiert und prägnant. ▪ entwickeln die eigene Lernperspektive aufgrund der interdisziplinären Sichtweisen systematisch weiter. ▪ argumentieren die gewählte Vorgehensweise für die empirische Abschlussarbeit und verteidigen diese. ▪ reflektieren kritisch über das Erlernte und Erreichte und leiten daraus Handlungsmaßnahmen ab. ▪ geben kritisch konstruktives Feedback und nehmen Feedback an. ▪ bauen ihre Kompetenz in der Projektplanung und im Projektmanagement aus und erweitern ihre Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz sowie die Kommunikationsfähigkeit. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Mit Erfolg teilgenommen/Ohne Erfolg teilgenommen</p>
	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 5</p>
	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p>
	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p>
<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 10</p>	

Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium 1

Der Praxisprojektplan beinhaltet die inhaltliche Ausgestaltung des Praxisprojektes gemäß des Praxisprojektleitfadens idgF.

Die Studierenden absolvieren das Praktikum in einer Bildungseinrichtung des Gesundheitswesens. Gemeinsam mit der Praktikumsstelle werden Lernziele formuliert, welche im Praxisprojektportfolio angeführt werden.

Das Praxisprojektportfolio dient der Dokumentation und dem Nachweis des Lernerfolgs.

Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium 2

Die Studierenden erstellen ein Grobkonzept für das Exposé der Masterarbeit, welches die gemeinsame Arbeitsgrundlage für das weitere Prozedere im Rahmen der Erstellung der Abschlussarbeit mit der entsprechenden UMIT TIROL-Betreuungsperson darstellt.

Ergebnis dieses Arbeitsprozesses ist das Exposé, das in der Folge der Studien- und Prüfungskommission des Master-Studiums Pflege- und Gesundheitspädagogik zur Genehmigung vorgelegt wird.

LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	ECTS-Credits
36N013	K 1 Praxisprojekt	3
36N014	K 2 Interdisziplinärer Forschungsdiskurs	2

Lehrveranstaltungsbezeichnung

Praxisprojekt (Pflichtmodul)

Modul: **K1**
Semester: **3**

Inhalte der Lehrveranstaltung

- *Strukturelle, organisatorische und inhaltliche Vorbereitungsmaßnahmen zur Durchführung des forschungsorientierten Praxisprojekts mit der Praxisprojektstelle anhand des Praxisprojektleitfadens idgF*

LV-Code: **36N013**

Gruppengröße: **35**

Art der LV: **Praktikum**

Anwesenheitspflicht: **Ja**
(siehe dahingehende Regelungen im Leitfaden für das Praxisprojekt für das Master-Studium Pflege-/Gesundheitspädagogik)

Unterrichtssprache: **Deutsch/Englisch**

<p>Lernergebnisse der Lehrveranstaltung</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> planen die Durchführung des Praxisprojekts mit der Praxisprojektstelle. vereinbaren und planen das forschungsorientierte Praxisprojekts anhand des Praxisprojektleitfadens idgF. erstellen einen Praxisprojektplan gemäß des Praxisprojektleitfadens idgF. <p>Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium</p> <p>Der Praxisprojektplan beinhaltet die inhaltliche Ausgestaltung des Praxisprojektes gemäß des Praxisprojektleitfadens idgF.</p> <p>Die Studierenden absolvieren das Praktikum in einer Bildungseinrichtung des Gesundheitswesens. Gemeinsam mit der Praktikumsstelle werden Lernziele formuliert, welche im Praxisprojektportfolio angeführt werden.</p> <p>Das Praxisprojektportfolio dient der Dokumentation und dem Nachweis des Lernerfolgs.</p>	<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p style="text-align: right;">Keine</p>
	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung):</p> <p style="text-align: right;">Mit Erfolg teilgenommen/Ohne Erfolg teilgenommen</p>
	<p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</p> <p style="text-align: right;">3</p>
	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">0</p>
	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">3</p>
	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">0</p>
<p>Literatur/Vorlesungsunterlagen</p> <p>UMIT TIROL Leitfaden Praxisprojekt für das Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik idgF.</p> <p>Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
	<p>Lehrperson(en):</p> <p style="text-align: right;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Interdisziplinärer Forschungsdiskurs (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: K2</p> <p>Semester: 3</p>
<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Präsentation des Exposés für die Masterarbeit</i> 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">36N014</p>
	<p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">35</p>
	<p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Kolleg</p>
	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">Ja</p>
	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch/Englisch</p>
	<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p style="text-align: right;">Keine</p>

<p>Lernergebnisse der Lehrveranstaltung</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Kriterien, einem interdisziplinären Auditorium das Forschungsvorhaben strukturiert und prägnant. ▪ entwickeln die eigene Lernperspektive aufgrund der interdisziplinären Sichtweisen systematisch weiter. ▪ argumentieren die gewählte Vorgehensweise für die empirische Abschlussarbeit und verteidigen diese. ▪ reflektieren kritisch über das Erlernte und Erreichte und leiten daraus Handlungsmaßnahmen ab. ▪ geben kritisch konstruktives Feedback und nehmen Feedback an. ▪ bauen ihre Kompetenz in der Projektplanung und im Projektmanagement aus und erweitern ihre Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz sowie die Kommunikationsfähigkeit. <p>Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium</p> <p>Die Studierenden erstellen ein Grobkonzept für das Exposé der Masterarbeit, welches die gemeinsame Arbeitsgrundlage für das weitere Prozedere im Rahmen der Erstellung der Abschlussarbeit mit der entsprechenden UMIT TIROL-Betreuungsperson darstellt.</p> <p>Ergebnis dieses Arbeitsprozesses ist das Exposé, das in der Folge der Studien- und Prüfungskommission des Master-Studiums Pflege- und Gesundheitspädagogik zur Genehmigung vorgelegt wird.</p>	<p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i></p> <p style="text-align: right;">---</p> <hr/> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</i></p> <p style="text-align: right;">2</p> <hr/> <p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1</p> <hr/> <p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1</p> <hr/> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">10</p>
<p>Literatur/Vorlesungsunterlagen</p> <p>Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <hr/> <p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Forschungsorientiertes Praxisprojekt II (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: L</p> <p>Semester: 4</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Hospitation und kriterienorientierte Beobachtung und Analyse von Lehr- und Lernprozessen</i> ▪ <i>Eigenständige Planung, Durchführung und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen im Umfang von mindestens 10 UE à 45 Minuten in Absprache mit der jeweiligen Praktikumsstelle</i> ▪ <i>Durchführung des praxisorientierten Forschungsprojekts in der Praxisprojektstelle</i> ▪ <i>Erstellung eines Praxisportfolios gemäß der inhaltlichen Vorgabe des Leitfadens für das Praxisprojekt idgF.</i> ▪ <i>Erstellung eines Berichts über das durchgeführte forschungsorientierte Praxisprojekt</i> ▪ <i>Anmerkung: Ziel, Ablauf, Betreuung etc. sind durch den Leitfaden für das Praxisprojekt definiert</i> 	<p>LV-Code: 36N015</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Art der LV: Praxisprojekt</p> <p>Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p><i>(siehe dahingehende Regelungen im Leitfaden für das Praxisprojekt für das Master-Studium Pflege-/Gesundheitspädagogik)</i></p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ machen sich in ihrer Praxisprojektstelle in einzelnen Aufgabenfeldern mit der beruflichen Tätigkeit in der Pflege- und Gesundheitspädagogik vertraut und lernen so potentielle Berufsfelder kennen. ▪ erhalten einen Überblick über Aufgabenstellung, Struktur, Methoden und Arbeitsweisen der jeweiligen Praxisstelle. ▪ wenden bisher erworbenes Wissen und Können im jeweiligen Arbeitsfeld an. ▪ können pädagogisch relevante Problemstellungen und -lösungen miteinander verknüpfen und entsprechende Umsetzungsstrategien entwickeln. ▪ identifizieren relevante Problemstellungen im Praxisumfeld und leiten daraus eine Fragestellung ab. ▪ bearbeiten genau definierte Aufgaben oder Projekte mit Unterstützung der Praxisanleitung in der Praxisstelle. ▪ sind in der Lage, ein Praxisportfolio gemäß der inhaltlichen Vorgabe des Praktikumleitfadens idgF binnen 	<p>Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Mit Erfolg teilgenommen/Ohne Erfolg teilgenommen</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 17</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 16</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 10</p>

<p>vorgegebener Frist und unter Berücksichtigung formaler Vorgaben zu verfassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren die persönliche Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Handlungskompetenz im Zuge der Bearbeitung des Praxisprojektes und bauen diese schrittweise aus. 	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Vorlesungsunterlagen</p> <p>UMIT TIROL Leitfaden Praxisprojekt für das Master-Studium Pflege- und Gesundheitspädagogik idgF</p> <p>Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Abschlussarbeit und Abschlussprüfung <i>(Pflichtmodul)</i></p>	<p>Modul: M</p> <p>Semester: 4</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Gemäß der geltenden Studien- und Prüfungsordnung setzen sich die Studierenden in der Masterarbeit mit einer wissenschaftlichen Fragestellung aus der Pflege- und Gesundheitspädagogik auseinander.</i> <i>Die Masterarbeit (empirische Forschungsarbeit oder systematische Literaturübersicht) soll nach den Grundsätzen für wissenschaftliches Arbeiten über die Tätigkeit des Studierenden, die Aufgabenstellung, die Zielsetzung, die verwendeten Methoden und alle erreichten Resultate Auskunft geben (Art. I § 24 Abs. 3). Es erfolgt also ein Transfer von erlernten Methoden und Ansätzen auf die Lösung einer Problemstellung. Die Recherche, kritische Analyse und Verwendung wissenschaftlicher Literatur wird vorausgesetzt.</i> <i>Im Rahmen der mündlichen Abschlussprüfung präsentiert die*der Studierende wissenschaftlich strukturiert und prägnant das durchgeführte Forschungsvorhaben und verteidigt dieses. Die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Diskurs (Präsentation und Antwortverhalten) der*des Prüfungskandidatin*-kandidaten werden ebenfalls beurteilt.</i> 	<p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Kolleg</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: Alle Prüfungen positiv absolviert</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche und mündliche Prüfung</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich vertieft mit einem konkreten für die Pflege- und Gesundheitspädagogik relevanten Thema auseinander. identifizieren eine wissenschaftlich relevante Fragestellung. 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 13</p> <p><i>(Schriftliche Abschlussarbeit: 11; Mündliche Abschlussprüfung: 2)</i></p>

- projektieren die Bearbeitung der identifizierten Fragestellung wissenschaftlich strukturiert und wenden dabei u.a. die vermittelten didaktisch-methodischen Skills an.
- wählen geeignete Methoden und Ansätze zur Bearbeitung der Fragestellung aus und wenden diese in weiterer Folge an.
- verwenden wissenschaftliche Fachliteratur für die Beschreibung einer Problemstellung und der theoretischen Verortung ihrer wissenschaftlichen Arbeit.
- führen das wissenschaftliche Projekt zeit- und zielgerecht selbständig durch und verfassen eine wissenschaftliche Arbeit nach den gängigen Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.
- sind für die Verwendung geschlechtersensibler Sprache sensibilisiert und wenden diese an.
- erläutern die Ergebnisse wissenschaftlich strukturiert und prägnant und verteidigen diese.
- reflektieren kritisch über das Erlernte und Erreichte.

Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:

2

Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:

11

Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:

20

*Qualifikation der Prüfer*innen:*

(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)

Lehrperson(en):

**UMIT TIROL-
Betreuer*innen der
Abschlussarbeit**